



# Schneckenpost

25 Jahre  
Unterstütztes Wohnen

Schichtwechsel in  
der DaT

Fachkongress in  
Chemnitz



# Backstage DaT

Hinter den Kulissen: Technikräume und Dach (Eichlerstraße)



Blick übers Dach vor Errichtung Solaranlage



Blick übers Dach mit Solaranlage



Heizung



Blick auf den Parkplatz



Notstrom-Aggregat

# Inhaltsverzeichnis



## Redaktion

ab Seite **4**

- 4** Leipzig damals und heute – Lindenau



## Titel-Thema

ab Seite **6**

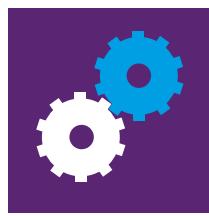
- 6** Große Geburtstagsparty und Meilensteine vom UWO  
**10** Schichtwechsel  
**12** Fachkongress in Chemnitz



## DaT aktuell

ab Seite **14**

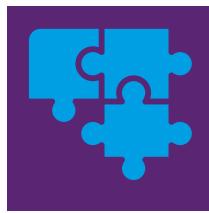
- 14** Ferienfahrten von K- und G-Bereich  
**19** Thonberg Kickers  
**20** Konzert von Thonkunst  
**22** Jubiläen



## Werkstattrat

Seite **24**

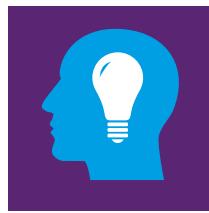
- 24** Jahreshauptversammlung, Vorstellung der Kandidat\*Innen für Werkstattratswahl  
**26** Der Werkstattrat informiert



## Rätsel + Spaß

ab Seite **27**

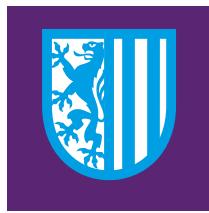
- 27** Rätselspaß



## Politik + Gesellschaft

ab Seite **28**

- 28** Das Gemeinsame Entlastungsbudget  
**29** Gemeinwohl-Parlament Leipzig



## Leipzig aktuell

Seite **30**

- 30** Veranstaltungstipps  
**31** Unsere Fachgruppe im Landtag



## Kultur + Freizeit

ab Seite **32**

- 32** Rezeptidee: Lebkuchenkugeln  
**33** Buchvorstellung: Windstärke 17  
**34** Gottes Wort

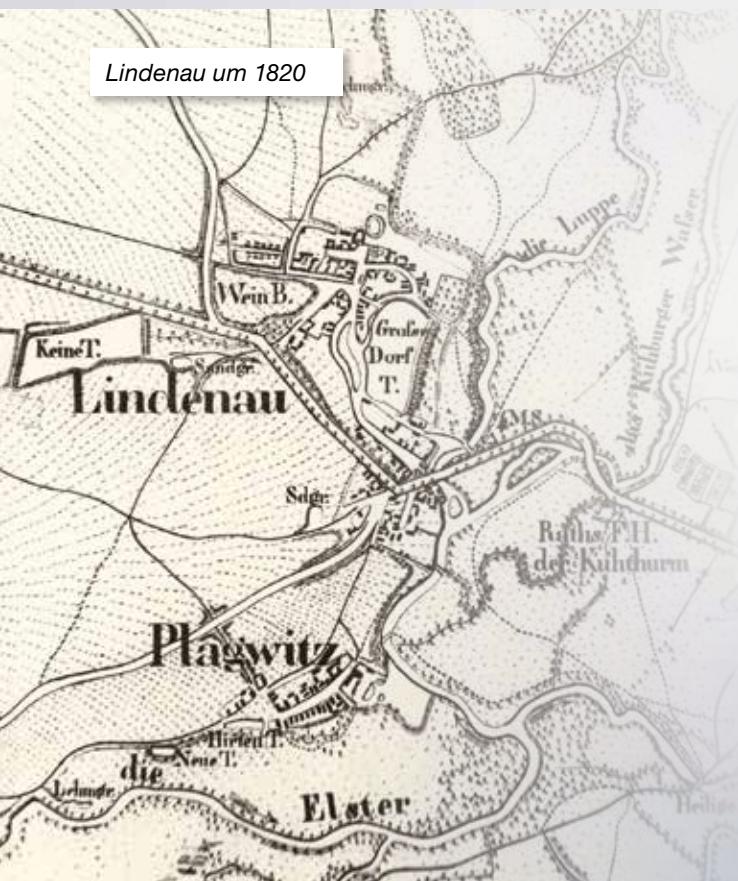


## Leipzig damals und heute

# Stadtteil Lindenau

In diesem Jahr ist eines unserer Redaktionsmitglieder in den schönen Leipziger Stadtteil Lindenau gezogen. Für uns Anlass, darüber einen Artikel zu schreiben und damit letztmalig die Rubrik „Leipzig damals und heute“ in dieser Ausgabe aufleben zu lassen.

Der westlich des Zentrums gelegene Stadtteil Lindenau grenzt (oft unklar, wo genau) südlich an Plagwitz, nordöstlich an Leutzsch, im Osten an das Elsterbecken und den Palmengarten. Nördlich von Lindenau befinden sich Teile des Auwalds, im Westen bildet der Lindenauer Hafen die Grenze zu Schönau. Lindenau erstreckt sich rund um den Lindenauer Markt mit einer Fläche von rund 5,6 Quadratkilometern und zählt ungefähr 36 Tausend Einwohner\*innen.



Baumwollspinnerei

### Geschichte

Um das Jahr 1000 entstand durch deutsche Einwanderer westlich der Weißen Elster eine Siedlung, deren Name 100 Jahre später durch Nennung des Ritters Didericus de Lindinoue ebenso lautete und etwa „Linden in einer Aue“ bedeutet. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts gehörte das Rittergut zum Merseburger Stiftsgebiet, wobei die Lehn- und Erbrechte bereits um 1500 an den Leipziger Rat übertragen und verkauft wurden.

Über Jahrhunderte hinweg wurde in Lindenau Ackerbau, Viehhaltung und Fischerei betrieben. Im 30-jährigen Krieg ab 1618 wurde Lindenau mehrmals geplündert und zerstört. Und im Verlauf der Völkerschlacht bei Leipzig finden auch im Lindenauer Gebiet Gefechte statt. Napoleon weilte, so heißt es, kurzzeitig in der Lindenauer Mühle. 1839 wurde Lindenau eine selbständige Gemeinde und erhielt 1859 Sachsens erste ländliche Poststelle.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts kommt Karl Heine ins Spiel, der große Gebiete Lindenaus erwirbt und diese mit Straßen versehen lässt. Zudem schließt



er Gleisanschlussverträge ab, Kanalbauarbeiten beginnen und die Gewerbefreiheit wird eingeführt. Das schafft die Grundlagen für die schnelle industrielle Entwicklung Lindenau.

Ende des 19. Jahrhunderts zählt Lindenau bereits 15 Tausend Einwohner\*innen, wovon 3.000 in 66 Betrieben arbeiten. Straßenzüge werden ausgebaut, der Anschluss an das Straßenbahnnetz erfolgt, Schulen kommen hinzu. 1907 bis 1910 wird die Philippuskirche durch den Architekten Alfred Müller erbaut.

Auch zu DDR-Zeiten bildet Lindenau gemeinsam mit dem benachbarten Plagwitz das wichtigste Industriezentrum Leipzigs. Investiert wird jedoch immer weniger, sodass Betriebe und Wohnanlagen langsam verfallen. Mit der Wende bricht die Industrieproduktion in Lindenau gänzlich zusammen.

## Kunst und Kultur

In den 2000er-Jahren lebt Lindenau als Teil des Stadterneuerungsgebiets Leipziger Westen wieder auf. Die Einwohnerzahl wächst. Lindenau ist nun wieder ein beliebtes Wohnviertel.

Es entstehen viele Kultureinrichtungen. Heute ballt sich in Lindenau die Kunst- und Kulturszene Leipzigs. Die Baumwollspinnerei und das Tapetenwerk sind zwei kommerzielle Kunstzentren, die mit ihren Ateliers und Galerien auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind. Im Kunstkraftwerk werden erfolgreich immersive Ausstellungen präsentiert.



Lindenauer Chaussee um 1900

Immersiv heißt, dass man zum Beispiel mittels digitaler Medien komplett in die ausgestellte Kunst „eintauchen“ kann.

In Lindenau gibt es 8 Theater. Unter anderem das LOFFT auf dem Gelände der Baumwollspinnerei. Oder das Theater der Jungen Welt. Es ist im deutschsprachigen Raum das älteste Kinder- und Jugendtheater. Auch kleinere Kulturräume findet man beispielsweise in den „Wächterhäusern“.

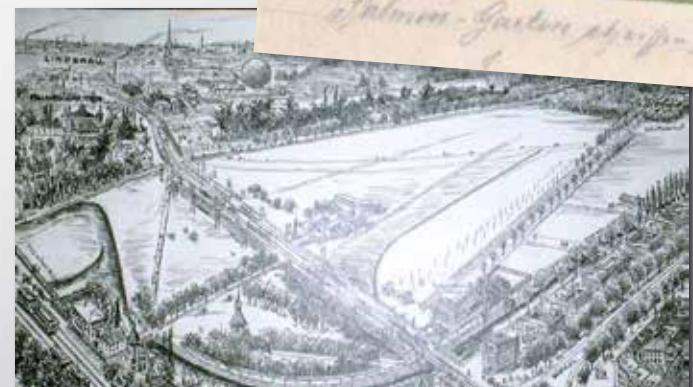
## Palmengarten

Das Gelände des Parks gehörte einst zum Leipziger Auenwald und wurde 1899 nach einem Wettbewerb als Palmengarten eröffnet. Damals galt er als „Leipzigs vornehmste Erholungsstätte“ und war nur für betuchte Besucher\*innen vorgesehen.

## Karl-Heine-Kanal

Wassersport, Kultur, Tourismus oder Erholung – alles findet auf oder entlang des Karl-Heine-Kanals statt. Auch durch Lindenau führt er vorbei an inspirierenden Häuserfassaden oder verwunschener Uferbewaldung.

Stefanie  
Brückmann  
APH Emmaus



Lindenauer Wiesen



# FINALE!

## 25 Jahre Unterstütztes Wohnen – die große inklusive Geburtstagsparty

Am 26. September 2025 feierte das Unterstützte Wohnen (UWO) sein 25-jähriges Bestehen. Nach über neun Monaten umfangreicher Vorbereitungen fand das große Jubiläumsfest in der Diakonie am Thonberg statt.

Rund 150 Gäste kamen, um gemeinsam zu feiern. Es gab ein leckeres Buffet, erfrischende Getränke, Musik und viele schöne Überraschungen. Beim Festakt blickten Rednerinnen und Redner aus verschiedenen Blickwinkeln auf die vergangenen Jahre zurück. Das kleine UWO-Orchester, die Sänger\*innen von Thonkunst und eine live-singende Klientin sorgten für musikalische Höhepunkte.



Zum Abschluss gab es ein weiteres Highlight: die „Freaks on Fire“ zeigten eine beeindruckende Feuershow. Dabei brannte die Zahl 25 – ein symbolischer Moment für das Jubiläum.

Die Feier war nur möglich durch die Hilfe vieler kreativer Köpfe und fleißiger Helfer\*innen. Ein besonderer Dank geht auch an die Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg, Thonkunst sowie Herrn Schnabel, der uns mit voller Kraft unterstützte und erst als Letzter – als alles aufgeräumt war – das Haus gegen 23 Uhr verließ.

#### **Besonders beliebt waren auch:**

- die Diashow mit Fotos aus 25 Jahren
- der Zeitstrahl von 25 Jahren mit wichtigen Ereignissen
- das Video-Projekt „Wohnen. Erzählt“, bei dem alle mitmachen konnten. Seid gespannt auf das Ergebnis!

Tilman Zschirpe

Büro- und Dienstleistungen

Christian Griebel

Papier und Verpackungen

Manja Klopp und Romy Bahrmann

Unterstütztes Wohnen



# MEILEN STEINE

---

## 2006 – 2024

### Annekathrin Neidhold

seit 2006

**2007**

Fotoausstellung Einblicke sowie die Vorbereitung

**2007/2008**

Steigende Anzahl von Klienten, UWO reagiert mit Teilung der Verantwortlichkeiten. Teilung des UWO in Bereiche GB und KB. Maria ist Abteilungsleiterin und Katrin verantwortlich für den Bereich, wo vorrangig Menschen mit Körperbehinderung begleitet werden (Beginn von Abteilungsleitung und Stellvertreter beim UWO).

### Franziska Erck

seit 2008

**2015**

Das erste, richtig große Fest des UWO im Philippus. Auch die langwierige Vorbereitung und Organisation des Festes hat mir großen Spaß gemacht. Und es war ein sehr gelungenes Fest für alle in einer tollen Location!

**2024**

Die Idee, mit einer Gruppe unserer Klient\*innen zu zelten, gab es schon länger. Endlich haben wir es geschafft und ein Zeltwochenende beim Pad-delverein durchgeführt. In entspannter Atmosphäre konnten wir uns alle ein bisschen besser kennenlernen und neue Seiten aneinander entdecken.

### Detlev Krippner

seit 2008

**2013**

Einer der jüngsten Klienten bezieht seine erste eigene Wohnung. Dadurch wird er aus einem kriminellen Umfeld herausgelöst.

**2018**

Eine Klientin erhält die erschütternde Diagnose einer Krebserkrankung. Nach einigen Strapazen ist der Krebs besiegt. Gesundheit ist einfach unbezahltar ...

### Birgit Röger

seit 2010

**2015**

Ein tolles Fest zum 15. Jahrestag des UWO, Gäste waren die erste Leiterin des UWO, die nach einem Jahr bereits von Maria abgelöst wurde, viele ausgeschiedene und aktuelle Klienten, Herr Schnabel etc. Wir konnten für dieses Fest den Festsaal neben der Philippuskirche nutzen.

**2011 und 2020**

Ich konnte bisher zwei Klienten-Hochzeiten miterleben. Bei einer Familie war ich sogar Trauzeuge. Beide Hochzeiten haben mich sehr berührt.

### Virginia Koch

seit 2012

**2012**

UWO-Weihnachtsfeier mit unseren Klienten in der Kregeline. Buntes Programm, super Stimmung, Polonaise durch die Kregeline.

**2014**

Konzert der Asphalttriketen im UWO-Garten. Gemeinsames Grillen, super Stimmung, Musikgenuss, der alle begeisterte

**2015**

Ferienfahrt nach Rudelswalde. Die entspannteste Ferienfahrt überhaupt. Mit Marmeladen- und Frischkäseherstellung, Kremserfahrt und Esel ausführen entlang herrlicher Mohnfelder, ganz viel Entspannung und ganz viel Eis.

### Romy Bahrmann

seit 2012

**2013**

Inklusion feiern – eine Hochzeit von Klienten planen und erleben! Eine Hochzeit ist einer der schönsten Tage im Leben – ein Fest der Liebe, das für alle Beteiligten unvergesslich sein soll. Damit dies gelingt, war es wichtig, dass auch Menschen mit Behinderung



von Anfang an miteinbezogen werden – als Brautpaar, als Gäste oder als Teil des Organisationsteams.

Die Begleitung während der Vorbereitung war eine aufregende Zeit und sehr bereichernd für mich. Die Hochzeit war wunderbar – ein glückliches Brautpaar, schönster Sonnenschein und für alle unvergesslich.

**2019**

Chefwechsel im UWO – Ein Kapitel endet, ein neues beginnt!

Nach 19 Jahren engagierter Führung wurde unsere geschätzte Leitung Maria Schneider in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit viel Herz und Humor hat sie nicht nur unser Team geleitet, sondern geprägt.

Auch wenn der Abschied nicht leichtfiel, freuten wir uns mit ihr auf diesen neuen Lebensabschnitt und sagten aus ganzem Herzen: Danke für alles!

Doch bevor wir die Taschentücher zückten: Es geht weiter! Unsere neue Chefin Manja Klopp brachte frischen Wind, neue Impulse und eine große Portion Neugier mit – auf uns, auf unsere KlientInnen, auf unsere Arbeitsweise und um gemeinsam mit uns durchzustarten.

„Wenn Erfahrung geht und frische Energie kommt, entsteht Raum für Neues – und die Geschichte geht weiter, Seite für Seite.“

### Johannes Schultheis

seit 2013

**2015**

UWO-Fest 15 Jahre – eine gelungene „Großveranstaltung“ mit vielen Gästen an die sich alle bis heute gerne zurückrinnern.

**2023**

Umzug eines Klienten in stationäre Pflegeeinrichtung – durch langjährige Begleitung und aufwendige Unterstützung konnte die Selbstständigkeit soweit wie möglich aufrechterhalten werden, um dann im richtigen Moment und mit gutem Gefühl in den letzten Lebensabschnitt zu überzuleiten.

# Manja Anne René Birgit

# Doro Jan Detlev Romy Fritz

# Johanna Virginia Angelika

# Franzi Anike Johannes



## Angelika Warschkow

seit 2016

### 2020

Ein gehörloser Klient ohne Berufsabschluss mit jahrelanger Werkstatterfahrung wurde auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt. Beeindruckend, wie sein Wunsch von den Fachdiensten der Werkstatt und des Integrationsfachdienstes unterstützt worden sind!

### 2024

Gemeinsam mit den Klienten unser „UWO-Public Viewing zur Fußball-EM“ bei leckerem Grillen zu feiern und sich von der Begeisterung mitnehmen zu lassen – eine große FREUDE!

## Anike Schorneck

seit 2018

### 2020

„Großes Nasebohren“ – Durchführung der Corona-Testungen in der Turnhalle des BBW und – im Kleinen – bei den UWO-Kollegen

### 2021

Umzug einer chronisch erkrankten Klientin aus der verwahrlosten Wohnung zum Neustart in eine barrierefreie Wohnung und Aufstellung eines umfangreichen Helpersystems für sie

## Dorothee Lösel

seit 2019

### 2019

Erste Berührungspunkte mit DGS: 2019 bekam ich ein gehörloses Pärchen als Klient:innen. Im gleichen Jahr nahm ich daher an meinem ersten DGS-Kurs teil, welcher mir nicht nur eine neue Sprache, sondern eine für mich ganz neue Kultur näher brachte. Das war spannend, herausfordernd und machte mir viel Freude.

### 2020

Corona-Pandemie: Die Pandemie war geprägt durch viele Regeln und Kontaktbeschränkungen und veränderte

somit für einen gewissen Zeitraum unsere Arbeit. Beispielsweise wurden nur die nötigsten Arzt- und Amtstermine wahrgenommen. Dies brachte auch Vorteile mit sich, wie mehr qualitative Zeit mit Klient:innen durch z. B. Spaziergänge, was einen Ausbau der Beziehungen ermöglichte. Ich lernte manche Klient:innen ganz neu kennen.

## Manja Klopp

seit 2019

### 2023

November: Die Mitarbeiterzahl des Unterstützten Wohnens steigt mit René Schmidt auf 15 an, damit bekomme ich Zuwachs im Büro. Jetzt gibt es keinen weiteren Platz für einen Schreibtisch, das UWO-Häusel ist voll :) Aber ich habe mich total gefreut, nicht mehr allein im Büro sitzen zu müssen.

### 2024

Mai: Das Unterstützte Wohnen beginnt mit der Betreuung von Klienten aus Lützschena; mit 13 Kilometern Entfernung erweitert sich unser Radius immer mehr und wir fahren auch bis an die äußersten Ränder der Stadt.

## Johanna Müller

seit 2020

### 2021

Coronaschutzimpfung in der DaT Die großangelegte Impfaktion hat das ganze Unternehmen mobilisiert, es wurde gemeinsam organisiert, wer welche Klient:innen zur Impfung in die DaT bringen konnte. Dank vieler helfender Hände konnte eine gut organisierte Aktion stattfinden, die für alle Beteiligten zu mehr Schutz geführt hat und der erste Schritt auf dem langen Weg hin zu mehr Normalität war.

### 2024

Erstes Zeltwochenende im Kanuverein Im Herbst 2024 fand ein abenteuerreiches Zeltwochenende im Kanuverein statt, bei dem gepaddelt, gemeinsam gekocht und Musik am Lagerfeuer gemacht wurde. Wir konnten in grüner Umgebung die letzten warmen Tage gemeinsam genießen.

## Fritz Forster

seit 2021

### 2021

Der Umzug eines Klienten von Apolda nach Leipzig (Mitwirkende: Manja Klopp, Gundolf Rothe, Friedrich Forster) – das war echt eine Mammutaufgabe. Wir verbrachten sehr viel Zeit in Apolda mit der Vorbereitung und Unterstützung. Auch hier in Leipzig gab es viel zu tun. Nur als starkes Team konnten wir das schaffen.

## Jan Schubert

seit 2021

### 2023

Besuch eines GWH-Konzerts als Freizeitangebot; es war ein sehr schönes Erlebnis für einige unserer Klienten, in den Genuss dieses besonderen Kulturangebotes zu kommen!

### 2024

Public-Viewing-Freizeitangebot zur Euro 2024: Gemeinsam ein Spiel der Europameisterschaft erleben war ein sehr verbindendes und emotionales Erlebnis!

## René Schmidt

seit 2022

### 2023

August: Teilnahme am 2. Inklusions-Fußball-Turnier BBW Knauthain mit einer eigenen UWO-Mannschaft.

### 2024

Juni: Erstellung eines neuen Image-Videos vom UWO mit Unterstützung der Abteilung Mediengestaltung für den Tag der offenen Tür.





Der nächste  
Schichtwechsel  
findet am  
**24.09.2026**  
statt.

# Schichtwechsel ...

## ... in der Diakonie am Thonberg



Michaela Schneider von der Agentur für Arbeit Leipzig (rechts).

**Beim bundesweiten Aktionstag „Schichtwechsel“ tauschen Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen des allgemeinen Arbeitsmarkts ihre gewohnten Arbeitsplätze mit Menschen, die in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung tätig sind.**

Am 25. September 2025 nahmen 22 Personen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Leipzig sowie sechs Personen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland am Schichtwechsel teil.

Die Besucher\*innen übernahmen einen Tag lang Aufgaben in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und Bereichen der Diakonie am Thonberg.

Zu ihnen gehört auch Michaela Schneider. In ihrer Funktion als Reha-Beraterin der Agentur für Arbeit Leipzig steht sie in engem Austausch mit der Diakonie am Thonberg und hat bereits zahlreiche

Klient\*innen erfolgreich auf diesem Weg begleitet. Beim Schichtwechsel konnte sie selbst mit anpacken, Tätigkeiten in Montage und Verpackung ausprobieren und so einen direkten Einblick in den Arbeitsalltag gewinnen. Besonders beeindruckt hat Michaela Schneider die offene und wertschätzende Atmosphäre im Team: „Schon beim ersten Kennenlernen war die Atmosphäre sehr herzlich. Das Team war neugierig, wer da neu dazukommt und ich wurde offen und freundlich aufgenommen.“

11 Werkstattbeschäftigte und 5 Begleitpersonen der DaT waren außerdem in der Agentur für Arbeit und lernten dort den Berufspractologischen Dienst, die Poststelle mit Druckerei, den Immobilienervice, das Team Markt und Integration und die Pressestelle kennen.

Der jährlich stattfindende „Schichtwechsel“ fördert das gegenseitige Verständnis und den Austausch zwischen Menschen aus unterschiedlichen Berufsfeldern und Lebenswelten.

Die Rückmeldungen waren rundum positiv. Die Besucher\*innen lobten die Willkommens-Kultur, die wertschätzende, familiäre Atmosphäre und individuelle Betreuung und zeigten sich beeindruckt von den vielfältigen und anspruchsvollen Tätigkeiten der Werkstattbeschäftigt.

Mit rund 370 teilnehmenden Werkstätten und 4.800 Teilnehmenden, davon 2.700 Beschäftigte aus Werkstätten und 2.100 Tauschpartner\*innen aus Unternehmen, hat der Aktionstag Schichtwechsel 2025 die Rekordbeteiligung aus dem letzten Jahr erneut übertroffen.

Antonia Zerres  
Mitarbeiter\*in Unternehmenskommunikation | Zentralbereich



## ... in der Agentur für Arbeit Leipzig

Am 25.9.2025 waren wir beim „Schichtwechsel“ bei der Agentur für Arbeit in Leipzig.

Als wir ankamen, wurden wir von der Geschäftsführung begrüßt und dann ging es auch schon los. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt.

Ich ging zuerst mit einer Praktikantin zur Poststelle und sollte eine Mitarbeiterin auf Verteiler-tour begleiten. Sie hatte ziemlich viel Post zu verteilen. Für mich war das eine gute Gelegenheit, die Abteilungen kennen zu lernen.

Als nächstes bearbeitete ich die „Retourenpost“ (Rückläufer). Meine Aufgabe war es, die Briefe zu öffnen und mit dem Kuvert zusammen zu tackern.

Wir schauten uns auch die Versandmaschinen an. Die sind echt schnell.

Mein persönlicher Eindruck ist, dass die Arbeit immer mehr und schneller wird. Man braucht dazu viel Wissen. Wir erhielten auch eine Führung durch die technischen Anlagen des Hauses.

Zum Schluss sprachen wir mit der Geschäftsführung über unsere Erlebnisse. Der „Schichtwechsel“ dient dazu, auch einmal eine eigene Sichtweise auf die Dinge zu bekommen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag.

Christian Hoppe  
Manuelle Gestaltung

Das Projekt „Schichtwechsel“ bei der Berufsberatung im Jobcenter Leipzig war sehr interessant. Vor allem, wie umfangreich und vielseitig die Aufgaben einer Berufsberatung doch sind. Man sollte doch ein starkes Gemüt haben, wenn man tagtäglich diese ganzen Schicksale hört oder auch mal ernst werden, wenn es nicht vorwärts geht.

Für mich ist diese Arbeit zu umfangreich und dann diese ganzen Schicksale zu hören und zu verarbeiten, wäre für mich sehr schwer.

Es war auf jeden Fall sehr interessant, mal die andere Seite zu erleben – man sitzt ja generell nur auf dem Stuhl des Arbeitslosen. Die Damen und Herren, die dort arbeiten, haben meinen tiefsten Respekt für die Arbeit die sie dort Tag für Tag erledigen.

Kristin Rast  
Mediengestaltung





## Fachkongress in Chemnitz

# „Potenzial trifft Chance“

Am 23.9.2025 fand im Carlowitz Congresscenter Chemnitz der Fachkongress „Potenzial trifft Chance“ der LAG WfbM Sachsen statt.

Unternehmen, Werkstätten, Politik und Behörden waren zum Austausch darüber eingeladen, wie das Potenzial von Menschen mit Behinderung eine Chance für Unternehmen darstellen kann.

Die Diakonie am Thonberg war mit der Sternburg Brauerei mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Seit 22 Jahren sind Werkstattbeschäftigte in der Frühschicht in der Brauerei tätig.

POTENTIAL  
TRIFFT  
CHANCE

Beeindruckend war der Impulsvortrag von Prof. Dr. Bertold Meyer, TU Chemnitz: „KI und die Verschmelzung von Mensch und Technik: Chancen und Risiken für Menschen mit Behinderungen“.

Als Prothesenträger konnte er sehr authentisch zu den Chancen sprechen. Er sieht aber auch die Risiken – unter anderem beim Wegfall von Arbeitsplätzen durch Automatisierung.

Christoph Schnabel  
Bereichsleitung





ema

23.9. 2025 Congress in Chemnitz  
 6Uhr Starteten Wir in der  
 Sternburg brauerei ander Pforte.  
 Gefahren sind Wir 1,5 h von  
 Leipzig nach Chemnitz (Karl Marx -  
 Stadt) Heute kultur Hauptstadt 2025  
 Den Stand hatten wir in 75 Minuten  
 aufgebaut der Congress fand im  
 Congress zenter Stadt, von Vielen Leuten  
 und Firmen besucht. Wir die  
 Sternburg brauerei und die DAT hatten  
 ihre Arbeit Presentiert. Wir die  
 Brauerei; die Außen Arbeitsgruppe der  
 DAT hatten die Arbeitstätigkeiten gezeigt  
 Was wir machen: 11er Packen, Appacken,  
 PFLaschensortieren an der Bandanlage, Neuglas,  
 Pappen in Container und Holz in dem Container  
 Stapeln.

Robby Künzel  
 Aussenarbeitsplatz Brauerei





# „Duderstadt – des Eichsfeld Kron' und Zier!“



... so die Worte des Liedes, welches am Duderstädter Rathaus täglich mehrmals erklingt.

In diese wunderschöne mittelalterliche Stadt ging es am 22.09.2025 für unsere Gruppe „Drucknachbearbeitung“. Wir hatten großes Glück, das berühmte Glockenspiel mit oben genanntem Lied und der Figur des Festungsbaumeisters Andreas auch live erleben zu können.

Am nächsten Tag gestalteten wir im Brotmuseum Ebergötzen aus vorbereitetem Teig eigene Brote, welche wir nach dem Backen auch mitnehmen durften. Es entstanden kleine Schildkröten, Herzen, Hasen, Igel und vieles mehr. Anschließend entdeckten wir mit einem Wissensquiz das Brotmuseum auf eigene Faust.

Der Baumkronenpfad Hainich, welcher uns am Mittwoch erwartete, war sehr spannend und aufregend. Unser toller und engagierter Führer erklärte uns alles sehr spielerisch. Jeder durfte mal in eine andere Rolle schlüpfen und so waren wir Fledermaus, Specht oder Wildkatze. Am Abend ließen wir in unserer Unterkunft den wunderschönen Tag mit einigen Brettspielen ausklingen.

Geschichtsträchtiger und ernster ging es im Grenzlandmuseum Eichsfeld zu. Hier erfuhren wir etwas über die innerdeutsche Grenze und die vielen Einschränkungen und Bestrafungen, die die Bürger der ehemaligen DDR im Land und an der Grenze erleiden mussten.

Am Freitag fuhren wir dann mit vielen tollen Eindrücken und dankbar für das schöne Miteinander nach Leipzig zurück.

Gruppe Druck- und Nachbearbeitung

# 18 Leipziger in Berlin-Wannsee

Am 8. September sind wir mit dem Zug nach Berlin-Wannsee gefahren. Nach 3 Stunden Fahrt in der Jugendherberge angekommen, haben wir unsere Zimmer bezogen.

Am Dienstag sind wir nach Potsdam gefahren. Wir haben uns die Stadt bei einer Shoppingtour angesehen. Zum Mittag haben wir Pizza gegessen. Am Nachmittag waren wir im Wannsee baden.

Zur Wochenmitte sind wir zum Bundestag gefahren. Dort haben wir uns die Reichstagskuppel angesehen. Danach ging es zum Alexanderplatz bei Curry 61 essen. Der bestbewertete Imbiss Berlins im Internet. Shopping stand auch diesmal auf dem Programm.

Das Shoppingcenter am Alexanderplatz bot dazu auf 3 Etagen genug Gelegenheit. Am Abend haben wir in der Jugendherberge zu Musik getanzt.

Donnerstag, am letzten Tag sind wir nach dem Frühstück 8 Kilometer zum Grunewaldturm gewandert. Reingehen konnten wir nicht, da die Polizei das Gelände für diesen Tag gemietet hatte. Mit dem Bus sind wir zurückgefahren und haben uns noch einen Döner schmecken lassen.

Freitag haben wir unsere Rückreise angetreten. Wir sind wohlbehalten alle wieder an der Diakonie am Thonberg angekommen. Allen hat es sehr viel Spaß gemacht.

Jan Schlothauer  
Papier & Verpackung





# Das UWO reist an den Main

Unsere Reise startete Anfang September pünktlich mit dem ICE nach Schweinfurt. Die moderne Jugendherberge lag nur wenige hundert Meter vom Stadtbahnhof entfernt, direkt am Fluss Main. Da es keinen Aufzug gab, waren die Rolli-Zimmer im Erdgeschoss.

Am Abend fand eine lustige Stadtbesichtigung mit einem Nachtwächter statt. Wir erfuhren Wissenswertes über die Stadt im Mittelalter, z. B. über die Ecksteine an den älteren Häusern. Die Steine sollten die Hausfassaden vor den Pferdewagen schützen. Außerdem wurden sie als Fußabtreter genutzt.

Am Dienstag standen mehrere Angebote bereit: Haßfurt-Besichtigung mit Mainwanderung, Ausflug ins Freizeitbad Silvana oder einfach nur ein gemütlicher Stadtbummel durch Schweinfurt.

Mit dem Bus ging es am Mittwoch nach Volkach zur Mainschleife. Diese befuhren wir mit dem Ausflugsschiff. Auf dem Schiff konnten wir etwas essen und erhielten interessante Informationen zur Weinregion. Volkach liegt im Weinanbaugebiet und hat eine wunderschöne, liebliche Altstadt.

Am Donnerstagvormittag nahmen wir an der Betriebsmuseumsführung der Sachs-Ausstellung teil. Die Firma wurde 1894 von den beiden Gründern Ernst Sachs und Karl Fichtel als Schweinfurter Kugellagerwerke gegründet. Heute gehört die Firma zum ZF Friedrichshafen AG Werk. Hier werden Motorgetriebe und Kugellager für kleine Zahnarztbohrer bis hin zu großen Baumaschinen produziert.

An den Abenden kehrten wir in die schönen Biergärten ein. Unseren letzten Abend feierten wir im Hirschkeller. Das Wirtshaus hat verschiedene kleine Räume, die im Alpenstil gehalten sind. Es gab leckere bayrisch-österreichische Spezialitäten.

Mein positiver Eindruck ist: Schweinfurt hat gute Fußwege, auch außerhalb des Stadtzentrums. Es gibt abgesenkte und auch ebenerdige Bordsteine. Die Stadt wirkt sauber und hat kaum illegale Graffiti an den Häusern. Schweinfurt und Umgebung sind lohnenswerte Reiseziele!

Tilman Zschirpe Büro- und Dienstleistung  
Romy Bahrmann Unterstütztes Wohnen





# Unsere Gruppenfahrt nach St. Ursula

Am 15. August machte sich ein Teil der Gruppe 5 aus dem FBB auf den Weg nach Naundorf in die Sächsische Schweiz.

Dort wohnten wir in drei rollstuhlgerechten Apartments der katholischen Familienferienstätte St. Ursula. Zwei davon waren mit Pflegebetten ausgestattet. Am Ankunftstag zeigte uns Schwester Josepha das weitläufige Gelände: Es gab einen Grillplatz, einen Spielplatz mit Schaukel, einen Speisesaal und eine Kapelle. Die Abende verbrachten wir im Aufenthaltsraum, wo wir viele Runden Hitster spielten.

Am Dienstag waren wir auf der Festung Königstein. Dort konnten wir mit einem Fahrstuhl ganz nach oben fahren. Bei leckerem Eis ließ sich die Aussicht ins Elbtal super genießen.

Am Mittwoch besuchten wir eine Saftkelterei in Possendorf, wo Cornelius' Neffe uns eine Privatführung durch die Produktion gab.

Am Donnerstag fuhren wir mit dem Auto zum Pratzschwitzer See. Besonders Thomas und Malena erfreuten sich am kühlen Nass.

Am letzten Abend wurde natürlich noch gegrillt. Malik und Cornelius haben die Zangen geschwungen und Bratwürste, Grillkäse, Steaks, Zucchini und Kartoffeln gewendet. So haben wir eine wunderschöne Urlaubswoche bei reichlich Köstlichkeiten ausklingen lassen.

Mit dabei waren: Cornelius, Milena, Thomas, Malena, Malik und Caro





# Gruppenfahrt nach Halberstadt



Am 1. September sind Sandra, Eric, Mattis, Frank und Jutta nach Halberstadt gefahren. Wir wurden durch Frau Fuchs, Frau Tremper und Herr Joachimstaler begleitet.

Auf der Hinfahrt haben wir uns einen Kaffee und Waffeln in Quedlinburg gekauft. Nachdem wir uns Quedlinburg angeschaut haben, sind wir nach Halberstadt in das Hotel weiter gefahren. Das Hotel war gut und das Essen war lecker.

Am Dienstag nach dem Frühstück sind wir zu einem Baumwipfel-Pfad im Harz gefahren. Am Nachmittag waren wir in Wernigerode und haben Torte gegessen und Kaffee getrunken. An dem Abend und an den anderen zwei Abenden konnten wir auf der Terrasse Abendbrot essen.

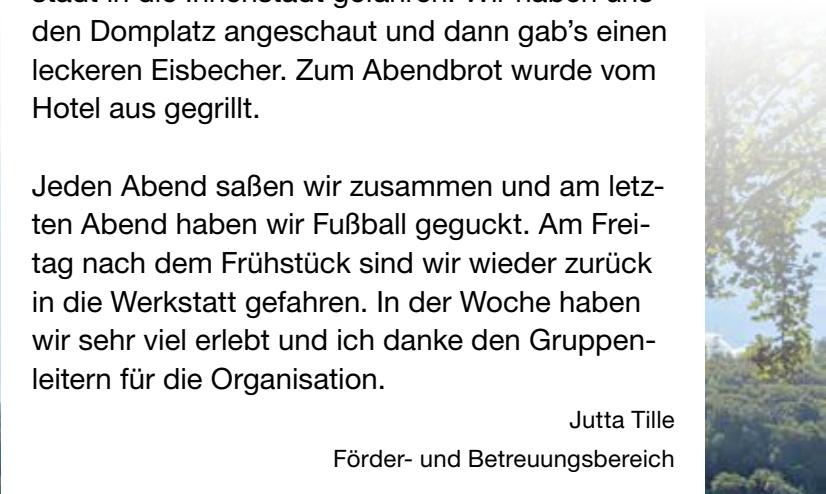
Am Mittwoch sind wir nach dem zeitigen Frühstück zur Rappbode-Talsperre gefahren und waren auf der Hängebrücke gemeinsam spazieren. Danach gab's für alle Burger und Pommes.

Am Donnerstagvormittag sind wir nach Halberstadt in die Innenstadt gefahren. Wir haben uns den Domplatz angeschaut und dann gab's einen leckeren Eisbecher. Zum Abendbrot wurde vom Hotel aus gegrillt.

Jeden Abend saßen wir zusammen und am letzten Abend haben wir Fußball geguckt. Am Freitag nach dem Frühstück sind wir wieder zurück in die Werkstatt gefahren. In der Woche haben wir sehr viel erlebt und ich danke den Gruppenleitern für die Organisation.

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich



# Liga für alle Thonberg Kickers

## 6 Teams und 22 Tore

Am vergangenen Turniertag am 02.10.2025 trafen sich sechs starke Mannschaften zur Regionalmeisterschaft der WfbM Nordsachsen — veranstaltet von der Diakonie am Thonberg auf dem Platz des BBW Leipzig.

Nebel lag in der Luft und es war kühl, aber die Stimmung war heiß: Insgesamt fielen 22 Tore, es gab spannende Spiele und viel zu lachen.

Die Thonberg Kickers spielten hervorragend: ein Sieg und drei Unentschieden brachten ihnen 6 Punkte. Nach der Hinrunde stehen sie auf einem tollen 4. Platz. Und das Beste: nur 3 Punkte Rückstand auf Platz 1! Für die Rückrunde ist also noch alles offen. Spannung pur!

Teams, die mitgemacht haben: AWO Eilenburg, AWO Leipzig, Lindenwerkstätten Panitzsch, Torgau Hartenfels, Lebenshilfe Leipzig und natürlich die Diakonie am Thonberg.

Neben dem Platz gab es einen beliebten Kaffee- und Kuchenstand. Besonders lecker: selbstgebackener Kuchen von der PAULA-Hauswirtschafts-Gruppe — verkauft von Sven Skalitz, Stephanie Schau und Lilli Ackermann. Mmmh — da wurden viele Teller leer!

Ein großes Dankeschön an alle Helfenden für dieses super gelungene Turnier.

Ein Extra-Applaus geht an Enrico Roth, unseren Trainer, und an Axel Ackermann vom Sächsischen Fußballverband für die Bereitstellung des Platzes sowie an die PAULA-Hauswirtschafts-Gruppe für das tolle Kuchenangebot.

Fazit: Ein toller Tag voller Spaß, Teamgeist und Tore. Wir drücken den Thonberg Kickers die Daumen für die Rückrunde — weiter so!

Jan Sachsenröder  
Begleitender Dienst G





## Thonkunst-Konzert in Arnsdorf

Am 13. September war es mal wieder soweit: Das inklusive Ensemble Thonkunst der Diakonie am Thonberg gab ein Konzert in der Krankenhauskirche in Arnsdorf. Eingeladen hatte das Haus am Karswald, eine Wohnstätte für Menschen mit Assistenz- und Pflegebedarf.

Wir sangen in einer ganz besonderen Kirche, die mitten in einem wunderschönen Park lag. Mit einem abwechslungsreichen Programm und einer tollen Akustik hinterließen wir ein begeistertes Publikum.

Sebastian Schreiber  
Manuelle Gestaltung



Krankenhauskirche Arnsdorf 13. September  
2025, 16:30 Uhr, Thonkunst inklusiver Chor  
aus Leipzig, Ihnen allen zusammen Sagt  
Recht Recht Herzlichen Herzlichen Vielen Vielen  
Tausend Tausend Dankeschön Dankeschön  
Dankeschön Dankeschön, und zwar für die  
Wunderschöne Wunderschöne Wunderbare Wunderbare  
Musig Musig niederrüter Von Ihnen Ihnen Allen  
Zusammen Marion Mattern

# Traueranzeige

Uns erreichte die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Werkstattmitarbeiters

## Frank Töpfer

\*03.08.1960      † 15.10.2025



**Wir hätten dich so gern auf deinen  
Ruhestand vorbereitet.**

Es macht uns traurig,  
dass du ihn nicht mehr erleben darfst.

**In stillem Gedenken – die Gruppe PAULA**





## Dienstjubiläen in der DaT

### 5 Jahre

Juliane Koch

### 10 Jahre

Florian Hunger, Manuela Nickel,  
Miriam Albert, Lisa Heil, Henning Sester

### 15 Jahre

Manja Jansen, Beatrixe Sela

### 20 Jahre

Doreen Merkel

### 25 Jahre

Susanne Luksch



## Runde Geburtstage (Oktober bis Dezember)

### 30. Geburtstag

Marco Menzendorf, Caroline Semmler,  
Max Holdt

### 40. Geburtstag

Kristin Gottschalk, Christian Hoffmann

### 50. Geburtstag

Christian Hoppe

### 60. Geburtstag

Katrin Körner, Silvia Schmidt

### 65. Geburtstag

Michael Rinner

## Steckbrief



### Name:

Jessica Fiedler

### Arbeitsbereich:

Begleitender Dienst G

### Was ist Ihre Aufgabe dort?

Unterstützung der Werkstattmitarbeiterinnen durch Begleitung und Gespräche im Arbeitsbereich

### Wo haben Sie vorher gearbeitet?

Schulsozialarbeit am Werkstufenzentrum  
Mahlmannstraße (Villa Leipzig)  
Begleitender Dienst Lindenwerkstätten  
Schkeuditz (Diakonie Leipzig)

### Was haben Sie für eine Berufsausbildung?

Ich habe Soziale Arbeit studiert.

### Warum haben Sie sich für die DaT entschieden, was verbinden Sie damit?

Von der DaT habe ich immer nur Positives gehört und seit ich hier bin begegnet mir die Menschen in der DaT sehr aufgeschlossen und freundlich.

### Was für Hobbys haben Sie?

Kreativ sein beim Nähen, Handarbeiten und Tüfteln, Natur genießen beim Wandern, Sport, Bewegung und Entspannung drinnen wie draußen



# Termine 2026

## Betriebsruhe

- 02.01. 1 Tag Betriebsruhe (nach Neujahr)  
23.01. 1 Tag Betriebsruhe (Rehapädagogischer Tag für Personal)  
15.05. 1 Tag Betriebsruhe (Freitag nach Himmelfahrt)  
21.-31.12. 8 Tage Betriebsruhe (Weihnachtsferien)

## Intern

- 03.02. Dienstag Fasching DaT Bereich G  
18.03. Mittwoch Info Abend  
26.06. Freitag Sommerfest Bereich G  
05.06. Freitag Tag der offenen Tür DaT  
xx.xx. Donnerstag Sommerfest Bereich K  
16.09. Mittwoch Info-Abend

## Feiertage

- 01.01. Neujahr (Donnerstag)  
03.04.–06.04. Ostern (Karfreitag-Ostermontag)  
01.05. Tag der Arbeit (Freitag)  
14.05. Christi Himmelfahrt (Donnerstag)  
24.05./25.05. Pfingsten (Sonntag + Montag)  
03.10. Tag der deutschen Einheit (Samstag)  
31.10. Reformationstag (Samstag)  
18.11. Buß- und Bet-Tag (Mittwoch)  
25.12./26.12. Weihnachten (Freitag + Samstag)





Werkstattrat

# Wahl zum Werkstattrat

## Kandidat\*innen G-Bereich



**Jens Gebhard**  
Fahrzeugpflege



**Sven Skaletz**  
HaWi Dauthestraße  
Gemeinsam Lösungen  
finden



**Steffen Kussatz**  
Recycling  
Gerechter Lohn



**Christian Griebel**  
Papier/Verpackung  
Ausreichend Besteck und  
besseres Essen



**Thomas Seidlitz**  
Metall  
Gewaltfreies Miteinander



**Peggy Klinkhard**  
Gebäudereinigung



**Franziska Hainke**  
Wäscherei  
Für die Rechte der Werk-  
stattmitarbeiter einstehen



**Bernd Jacob**  
Recycling  
Ausreichend Materialien  
zum Arbeiten



**Marina Hofmann**  
Metall



**Jan Schlothauer**  
Papier/Verpackung  
Eure Probleme lösen



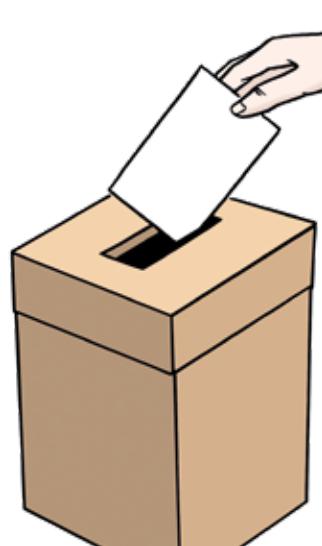
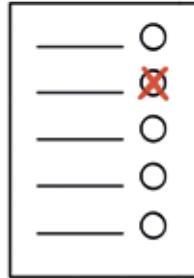
**Sarah Hennig**  
Papier/Verpackung  
Bessere Stühle und um-  
weltfreundlichere Lampen



**Thomas Spindler**  
Papier/Verpackung  
Für mehr Geld einsetzen



**Ivonn Waliczek**  
Gebäudereinigung  
Gemeinsames Planen von  
Festen





## Kandidat\*innen K-Bereich



**Christian Hoppe**  
Manuelle Gestaltung  
*Inklusion von der Werkstatt  
in die Gesellschaft*



**Robert Fehrmann**  
Mediengestaltung  
*Bessere Klimatisierung im  
Sommer*



**Tina Reim**  
Manuelle Gestaltung  
*Bessere Einstellung der  
Türen*



**Andrea Kutzsch**  
Bürodienstleistungen Nexö  
*Mehr Mitbestimmung und  
Barrierefreiheit*

## Kandidatinnen Frauenbeauftragte



**Mandy Weise**  
Gebäudereinigung



**Dorothea Deunert**  
Gebäudereinigung  
*Möglichkeiten zur  
Konfliktlösung*



**Ann-Katrin Witt**  
Papier/Verpackung  
*Für Frauenrechte einset-  
zen, offenes Ohr haben*



**Lisa Heil**  
Papier/Verpackung



Werkstattrat

# Der Werkstattrat informiert

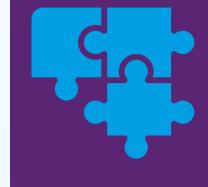
Die Jahreshauptversammlung des Werkstatt-Rates fand vom 15. – 19. September statt.

Die Mitglieder haben sich vorgestellt. Über die Arbeit der vergangenen Jahre, erreichte Erfolge und geplante laufende Projekte haben wir berichtet.

Die Werkstattbeschäftigen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Jedes Jahr findet die Jahreshauptversammlung statt.

Jan Schlothauer  
Werkstatt-Rat





# Rätselspaß

Setzt die gesuchten Wörter in die dafür vorgesehenen Kästchen. Die Buchstaben in dem fett gedruckten Feld ergeben von oben nach unten gelesen das gesuchte Lösungswort.

Ein bedeutendes Symbol für Weihnachten ist der Abend-...


Auf dem Advents-... stehen 4 Kerzen


Ein beliebtes Weihnachtsgetränk ist der Glüh-...


Am Heilig Abend gibt es ...


... gibt es z. B. mit Rosinen,

Mohn oder Marzipan.

Auf dem Adventskranz stehen 4 ...


Etwas, das jedes Jahr zu Weihnachten gemacht wird, ist ein ...


Viele Familien essen die traditionelle Weihnachts-...


Ein typisches Weihnachtsgebäck ist der ...


Auf dem Weihnachtsmarkt gibt es auch gebrannte ...


Sebastian Fischer

Büro- und Dienstleitungen





# Neue Regelung bei der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

## Das Gemeinsame Entlastungsbudget

Ab dem 1. Juli 2025 gibt es eine neue Regelung in der Pflegeversicherung – das Gemeinsame Entlastungsbudget. Pflegende Angehörige sollen damit entlastet und bürokratische Hürden abgebaut werden. Die Leistungen der Pflegeversicherung sollen flexibler nutzbar sein.

### Was ist das Gemeinsame Entlastungs-Budget?

Das Gemeinsame Entlastungsbudget ist ein jährlicher Gesamtbetrag. Er steht Pflegebedürftigen ab dem Pflegegrad 2 für Leistungen der Verhinderungs- und der Kurzzeitpflege zur Verfügung. Beide Leistungen werden in einem Budget zusammengeführt.

### Wie hoch ist das Entlastungs-Budget?

Der Betrag der Kurzzeitpflege von 1.854 Euro im Jahr kann komplett für die Verhinderungspflege genutzt werden. Es entsteht somit ein gemeinsamer Anspruch von 3.539 Euro im Jahr, der sowohl für die Kurzzeitpflege als auch für die Verhinderungspflege genutzt werden kann.

### Was ändert sich noch?

Die **Vorpflegezeit** von 6 Monaten **entfällt**.

**Verhinderungspflege** wird von 6 Wochen auf **8 Wochen im Jahr erweitert**.

Der **Erstattungsbetrag** für Angehörige bis zum 2. Grad wird vom 1,5-fachen auf das **2-fache Pflegegeld** plus Verdienstausfall und evtl. Fahrtkosten erhöht.

### Für wen gilt das neue Entlastungs-Budget?

Das Gemeinsame Entlastungsbudget steht allen Pflegebedürftigen mit **Pflegegrad 2 bis 5** zur Verfügung.

### Was gilt, wenn man 2025 bereits Leistungen genutzt hat?

Sie haben 2025 bereits Leistungen für Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege verwendet? Dann wird berechnet, wie viele Leistungen Sie schon in Anspruch genommen haben.

### Beispiel-Rechnung

Der Gemeinsame Jahresbetrag für 2025 beträgt 3539 Euro.

In den ersten sechs Monaten für Verhinderungs-Pflege verwendet:

**1685 Euro + 843 Euro = 2528 Euro**

Ab 1. Juli 2025 noch für Verhinderungspflege zur Verfügung stehender Betrag:

**3539 Euro - 2528 Euro = 1011 Euro**

### Hat das Entlastungs-Budget etwas mit dem Entlastungs-Betrag zu tun?

Der Entlastungs-Betrag und das Entlastungs-Budget sind 2 verschiedene Leistungen.

Der Entlastungs-Betrag von maximal 131 Euro im Monat steht auch Versicherten mit Pflegegrad 1 zu. Diese Leistung, auch „Nachbarschaftshilfe“ genannt, kann für haushaltsnahe Dienste und Betreuungs-Leistungen verwendet werden.

Sie können also Entlastungs-Betrag und Entlastungs-Budget gleichzeitig nutzen.



# Mitmachen. Mitentscheiden. Mitgestalten. Gemeinwohl-Parlament Leipzig

Leipzig hat seit 2025 ein Gemeinwohl-Parlament. Leipziger\*innen ab 14 Jahren können Mitglied werden und direkt mitentscheiden, welche gemeinwohlorientierten Projekte in ihrer Stadt gefördert werden. Eingeladen sind auch all jene über die Stadtgrenzen hinaus, die sich für die Entwicklung in Leipzig engagieren möchten.

## Verantwortung übernehmen und Stadtgemeinschaft stärken

„Das Gemeinwohl-Parlament gibt den Menschen die Möglichkeit, auf neue Weise Verantwortung für ihre Stadt zu übernehmen und konkrete Projekte zu unterstützen“, sagt Oberbürgermeister Burkhard Jung. Das Gemeinwohl-Parlament ist eine Initiative des Runden Tisches Gemeinwohl Leipzig.

Der Runde Tisch Gemeinwohl Leipzig wurde 2022 gegründet und vereint über 50 Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft sowie aus der Stadtgesellschaft. Ziel ist es, das Gemeinwohl in Leipzig zu stärken und sichtbar zu machen.

## Wie funktioniert das?

Wer einen jährlichen Gemeinwohlbeitrag von mindestens 60 Euro leistet, erhält eine Stimme. Unabhängig von der Beitragshöhe gilt das Prinzip „eine Person, eine Stimme“. Alle Beiträge fließen in einen Gemeinwohltopf. Aus diesem werden Projekte gefördert, die das Leben in Leipzig verbessern. Das Jahresthema 2025 lautete „Jung. Alt. Gemeinsam. So geht Leipzig.“

Gesucht wurden Projekte, die Begegnungen zwischen verschiedenen Generationen fördern, eine generationenfreundliche Infrastruktur schaffen oder gemeinsames Lernen und Verstehen ermöglichen. Jedes im parlamentarischen Prozess ausgewählte Projekt erhält mindestens 1.000 Euro.

## Wie kann ich mitmachen?

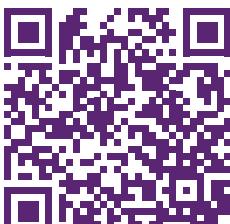
Es gibt zwei Möglichkeiten mitzumachen: Erstens Gemeinwohlparlamentarier\*in werden und zweitens, selbst Projekte einreichen. Infos dazu finden Sie unter:

[gemeinwohlparlament-leipzig.de](http://gemeinwohlparlament-leipzig.de)

René Winkler

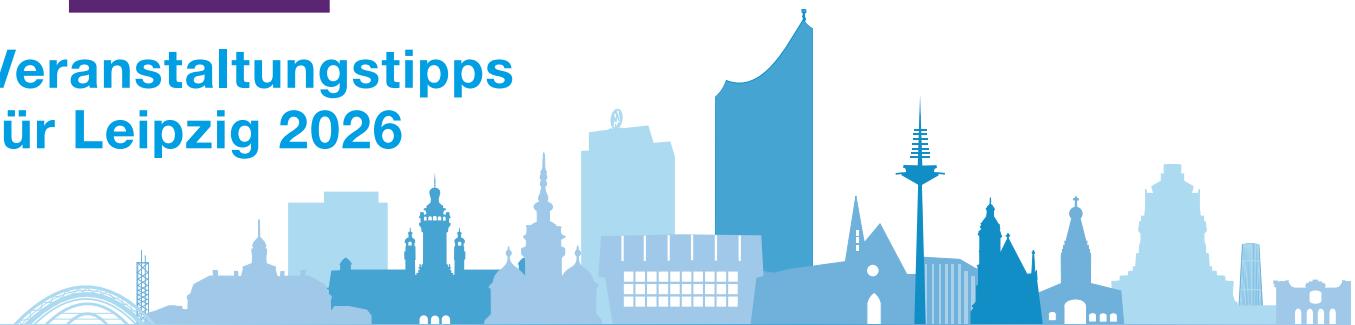
Begleitender Dienst K



Mehr Infos  
gibt's hier:  




## Veranstaltungstipps für Leipzig 2026



### Januar

#### 10.1. | Quarterback Immobilien Arena Leipzig **Max Raabe & Palast Orchester**

Im Konzertprogramm „Hummeln streicheln“ haben Max Raabe & Palast Orchester tierischen Spaß, beliebte „Raabe-Pop“ – Hits mit zeitlosen Original-Titeln der 20er-/30er-Jahre wie „Heute Nacht oder nie“ oder „Wenn die Elisabeth“ zu verbinden.

#### 15.–18.1. | Messegelände

#### **PARTNER PFERD**

Internationaler Turniersport, unterhaltsame Abendshows und eine umfassende Ausstellung – diese einzigartige Mischung bietet nur die PARTNER PFERD.

#### 23.–24.1. | Messegelände **28. originale Job- und Bildungsmesse Leipzig**

Über 180 führende Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen verschiedenster Branchen präsentieren sich auf der größten Jobmesse der Region – ein echtes Highlight für alle, die auf der Suche nach einem neuen Job, einer spannenden Ausbildung oder dem nächsten Karriereschritt sind.

### Februar

#### 7.2. | Haus Leipzig **Shit happens, again Ralph Ruthe wieder auf Tour!**

Er zeigt nur das Beste aus seinem Humor- und Figuren-Universum und ganz viel Neues. Es wird Welt-Premieren brandneuer Folgen von Ruthes Erfolgsserien "Flossen", "HNO-WG", "Biber und Baum" und den "Werbeprädioiden" geben.

#### 23.2. | Haus Auensee **ZARTMANN**

Die neuen Songs verbinden tiefgehende Emotionen mit poetischen Spoken-Word-Elementen und schaffen einen einzigartigen Soundtrack zwischen Herzschmerz und Hoffnung.

#### Ab 28.2. | Musikalische Komödie **Im weißen Rössl**

Die Kult-Operette mit Musik von Ralph Benatzky aus dem Jahr 1930 begeistert bis heute durch Lieder wie "Im weißen Rössl am Wolfgangsee" oder "Es muss was Wunderbares sein" (von dir geliebt zu werden!). Dem Charme und Witz des Stücks konnte zum Glück auch das Verbot im Nationalsozialismus nichts anhaben: Vor allem die Verfilmung von 1960 mit Waltraut Haas und Peter Alexander verhalf dem "Rössl" zu neuem Leben.

### März

#### 6.–8.3. | Messegelände **DISNEY ON ICE**

#### **Heldenhafte Abenteuer**

Die atemberaubende Show ist ein bezaubernder Mix aus farbenprächtigen Kostümen, stimmungsvoller Musik und einer bemerkenswerten Eiskunstlauf-Show.

#### 26.3. | Quarterback Immobilien Arena Leipzig **ALEX CHRISTENSEN & THE BERLIN ORCHESTRA**

Er geht auf seine größte Tournee seiner bisherigen Karriere. Die Tour verspricht eine aufregende Hit-Sammlung Non-Stop aus den 90er Jahren und neuen Songs in einem spektakulären Live-Format.

#### 28.3. | ANKER **Angelo Kelly – „READY TO ROCK“-Tour**

Man darf sich auf der Tour auf neue Musik freuen und auf viele weitere Songs aus seiner Karriere. Sogar einige der Mega-Hits, die Angelo Kelly mit der Kelly Family hatte, werden dabei sein.



# Unsere Fachgruppe im Landtag

**Am 18. September waren wir mit unserer Fachgruppe „Digitale Barrierefreiheit von Anfang an“ in Dresden. Im Sächsischen Landtag wurde der 24. Innovationspreis Weiterbildung verliehen. Wir hatten uns mit unserem Projekt um den Preis beworben.**

## Was ist die Fachgruppe?

Die Fachgruppe „Digitale Barrierefreiheit von Anfang an“ ist ein Projekt vom Verein plus humanité. Der französische Name bedeutet: mehr Menschlichkeit. Damit es mehr Menschlichkeit geben kann, ist es uns zum Beispiel wichtig, dass alle Menschen gut lernen können. Deshalb entwickeln wir die barrierefreie Lern-Plattform Luna LMS (LMS ist eine Abkürzung für Lern- Management-System. Das ist ein anderes Wort für Lern-Plattform). Damit diese Internet-Plattform für alle gut nutzbar ist, haben wir die Fachgruppe gegründet. Darin arbeiten 5 Menschen mit Lernschwierigkeiten. Ein Mitglied der Fachgruppe ist Steven Wallner. Er beschreibt:

„Also die Fachgruppe ist, wo man eine eigene Lernplattform herstellt mit verschiedenen Leuten, mit Menschen mit Lernschwierigkeiten. Wir bauen Schritt für Schritt die Luna-Plattform auf, sodass auch Menschen außerhalb – Menschen mit Lernschwierigkeiten – später damit klarkommen.“

Unsere Fachgruppe trifft sich einmal im Monat. Dabei berät die Fachgruppe unser Entwickler-Team. Die Bedienung der Lernplattform muss leicht verständlich sein. In kleinen Schritten besprechen wir mit der Fachgruppe einzelne Bestandteile der Plattform. Zum Beispiel, wie man einen Lernkurs startet oder wie man zwischen den einzelnen Lerneinheiten wechselt kann.

## Wer ist Mitglied in der Fachgruppe?

Drei von fünf Menschen in der Fachgruppe sind bei der Diakonie am Thonberg beschäftigt (Die Abkürzung dafür ist DaT). Marina Hofmann arbeitet im

Bereich Metall. Beate Schlothauer und Sebastian Wenzel arbeiten auf einem Außen-Arbeitsplatz an der Uni Leipzig im Projekt FriLeFT. Steven Wallner war lange Zeit Beschäftigter der DaT und arbeitet jetzt beim Verein Leben mit Handicaps e. V. Uwe Kasdorf arbeitet im Christlichen Sozialwerk Leipzig.

## Der Innovationspreis Weiterbildung

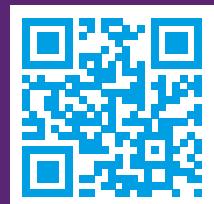
Unsere Fachgruppe ist etwas Besonderes, denn bei uns werden Menschen mit Behinderung von Anfang an nach ihrer Meinung gefragt. Das ist bei der Entwicklung von vielen anderen digitalen Angeboten nicht so. Deshalb ist unser Projekt neu und innovativ. Und für solche Projekte vergibt der Freistaat Sachsen schon seit 24 Jahren diesen Preis.

Der Tag der Preisverleihung war schön. Durch den Nachmittag führte die MDR-Moderatorin Anja Köbel und es gab Folk- und Klezmer-Musik von der Band „Die Bagles“. Als Höhepunkt wurden vier Projekte vorgestellt und ausgezeichnet. Wir haben leider keinen Preis bekommen, aber die Reise nach Dresden hat sich trotzdem gelohnt!

Anja Seidel und Robert Dobe

## Unsere Fachgruppe hören!

Die Fachgruppe „Digitale Barrierefreiheit von Anfang an“ ist auch bekannt unter dem Namen **Raketen-Wissenschaft**. Dieser Name steht für unterschiedliche Projekte des Vereins plus humanité, die sich mit barrierefreier Bildung befassen. Die Fachgruppe ist eins davon. Auf unserem Social Media Kanal bei Mastodon können Sie sich anhören, wie die Fachgruppe ihre Arbeit selbst beschreibt. Öffnen Sie dazu den QR-Code mit Ihrem Handy oder geben Sie den Link in Ihren Internet-Browser ein: <http://l.linxx.net/ab>





# Rezeptidee

## Lebkuchenkugeln



### Zutaten

- 300 g Zitronat
- 300 g Orangeat
- 600 g brauenen Zucker
- 9 Eier
- Gewürze nach Gefühl und Geschmack
- 1/2 TL Kakao
- 1050 g gemahlene Mandeln

### Zubereitung

1. Zitronat und Orangeat fein hacken.
2. Eier + Zucker schaumig rühren und alle Zutaten nach und nach zugeben. Die Masse wird sehr klebrig.
3. Kugeln formen (Hände etwas anfeuchten) und bei 180 Grad für ca. 20 Minuten backen.

Verzieren kann jeder nach Geschmack.

Ich habe weiße Schokolade und Streusel verwendet.

Viel Spaß beim Backen!

Beatrix Büchner  
Persönliches Budget



## PINK

Offenes Tanztraining für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Jeden Freitagabend 17 bis 19 Uhr  
Turnhalle Werner-Vogel-Schulzentrum, Hans-Marchwitz-Str. 12

Kreativität und Bewegung erleben!

### Werde Teil von etwas Großartigem!

PINK – das steht für Projekt INklusive Körper.

Wir feiern die Vielfalt der menschlichen Körper und setzen sie in Bewegung. Dabei wird körperliche Fitness genauso trainiert wie kreative Bewegungsfindung, Improvisation, Theater und choreografisches Arbeiten.

Ein Projekt des tanzZenit e.V. unter der Leitung der Choreografinnen Johanna Kecke und Sophia Rudolph-Rändler.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung unter: [info@tanzzenit.de](mailto:info@tanzzenit.de)





Kultur + Freizeit

# Windstärke 17

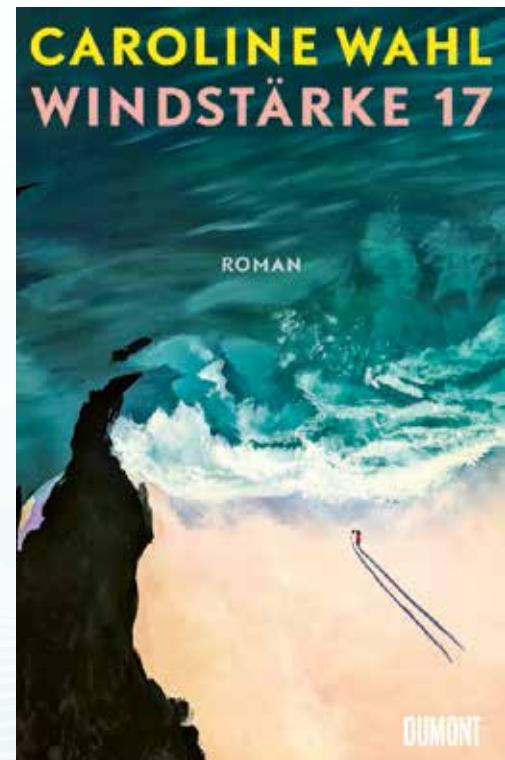
**Nach ihrem gefeierten Roman „22 Bahnen“ der neue Roman von Caroline Wahl**

Ida hat nichts bei sich außer dem alten, verschrammten Hartschalenkoffer ihrer Mutter, ein paar Lieblingsklamotten und ihrem Laptop, als sie ihr Zuhause verlässt. Es ist wahrscheinlich ein Abschied für immer von der Kleinstadt, in der sie ihr ganzes Leben verbracht hat.

Im Abschiednehmen ist Ida richtig schlecht, sie hat es vor zwei Monaten nicht einmal auf die Beerdigung der Mutter geschafft. Am Bahnhof sucht sie sich den Zug aus, der am weitesten wegfährt – und landet schließlich auf Rügen. Ohne Plan, nur mit einem großen Klumpen aus Wut, Trauer und Schuld im Bauch, streift sie über die Ostseeinsel. Und trifft schließlich auf Knut, den örtlichen Kneipenbesitzer, und seine Frau Marianne, die Ida kurzerhand bei sich aufnehmen.

Zu dritt frühstücken sie jeden Morgen Aufbackbrötchen, den Tag verbringt Ida dann mit Marianne, sie walken gemeinsam durch den Wald oder spielen SkipBo, und abends arbeitet Ida mit Knut in der Robbe. Und sie lernt Leif kennen, der ähnlich versehrt ist wie sie, aber vielleicht tun sie einander ja ganz gut. Auf einmal ist alles ein bisschen leichter, wärmer, erträglicher in Idas Leben. Doch dann erfährt sie, dass Marianne schwerkrank ist, und der Schmerz bricht sich wieder Bahn.

Ein intensiver, kraftvoller Roman über Töchter und Mütter, über vermeintliche Schuld und das Verzeihen – sich selbst und andern.



## Titelinformationen

**Titel:** Windstärke 17

**Autor:** Caroline Wahl

**ISBN:** 978-3-8321-6841-4

**Umfang:** 256 Seiten

**Preis:** 14 EUR (Taschenbuch)



# Gottes Wort

## Ein Engel

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens.“ *Lukas 2, 14*

Dieser Spruch kommt aus der Weihnachtsgeschichte. Die Engel erscheinen Hirten, die gerade auf dem Feld sind. Sie haben eine schöne Botschaft für die Hirten. Sie erzählen vom Jesuskind. Jesus kam auf diese Welt, um Frieden zu verbreiten. Frieden ist so wichtig für uns Menschen. Von Frieden merken wir leider oft sehr wenig. Aber Frieden kann auch im Kleinen beginnen. Ein Lächeln, eine Kerze, ein „Wie gehts dir?“. Bestimmt

kennt ihr das auch: wenn ihr Hilfe braucht und dann kommen Menschen wie gerufen. Für mich sind das Engel und ich hab ein kleines Gefühl des Friedens im Herzen. Als ich mit eingegipsten Beinen im Krankenhaus lag, hat mich das Gefühl getröstet, dass Engel auf mich aufpassen. Für die Weihnachtszeit möchte ich euch meinen Liebblingspruch mit auf den Weg geben:

„Der Herr befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ *Psalm 91,11*

Ich wünsche euch ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026!

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich



**Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?**

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Beatrix Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)



**Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur\*innen geben.**

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



**Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:**



## Hobby-Journalist\*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

**Ansprechpartnerin:**

Beatrix Büchner, (0341) 26 77-026  
[buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)

## Impressum

**Schneckenpost**

**Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg**

**Redaktionsschluss:**

13.02.2026 (nächste Ausgabe)

**Herausgeber:**

Diakonie am Thonberg,

Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,

Tel.: (0341) 26 77-026, [www.dat-leipzig.de](http://www.dat-leipzig.de)

**Redaktion:**

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;

Robert Fehrmann, Mediengestaltung;

Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;

Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;

Lutz Hoffmann, Mediengestaltung;

Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;

Caroline Semmler, Förder- und Betreuungsbereich;

Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich;

Christian Wetendorf, Mediengestaltung;

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

**Redaktionsleitung:**

Beatrix Büchner,

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)

**Redaktionsassistenz:**

Stefanie Brückmann,

E-Mail: [brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de](mailto:brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de)

**Layout und Satz:**

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

**Druck:**

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

**Auflage:**

300

**Bildnachweis:**

© DaT-Bildarchiv; © Adobe Stock; © Stadtgeschichtliches Museum;  
 © DuMont Verlag; privat;



Diakonie am  
Thonberg

# thonkunst

DAS INKLUSIVE VOCALENSEMBLE



[www.thonkunst.de](http://www.thonkunst.de)

**13.12.2025 | 11.30 Uhr**

Gewandhaussingen sächsischer Chöre  
Gewandhaus Leipzig

Im Verbund der  
**Diakonie** ■

**BBW**  
LEIPZIG  
GRUPPE